

**Französisch-Reformierte  
Gemeinde  
Offenbach am Main 1699**



**Gemeindebrief  
Mai – Juni – Juli - August 2015**



Fotografie: Abraham Fesehaye

### Von Baum, Frucht und Sehkraft

Liebe Leserinnen und Leser in Offenbach und anderswo, liebe Schwestern, Brüder und Freunde der Französisch-Reformierten Gemeinde,

«Le fruit est aveugle, c' est l' arbre qui voit». Das bedeutet: „**Die Frucht ist blind, der Baum aber sieht.**“ Dieser geheimnisvolle Spruch prangt vorne auf diesem Gemeindebrief! Und ziert den Wandteppich

in der Diele des Offenbacher französisch-reformierten Pfarr- und Gemeindehauses! Er sagt, dass wir, unsere Generation, profitieren von denen, die vor uns waren. Ja, dass wir Teil eines Gesamten sind, von dem wir Kraft bekommen. In der Bibel ist viel von Bäumen und Früchten die Rede: Ganz am Anfang schon im Buch Genesis vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wer von dessen Früchten isst, dem werden die Augen aufgetan, der wird sein wie Gott, allwissend. Den ersten Menschen, die davon aßen, wurden tatsächlich die Augen aufgetan: Sie sahen, dass sie nackt waren. Sie hatten durch ihr blindes Begehren ihre Unschuld verloren und das Paradies... Noch eine weitere Bibelstelle will ich hier in Erinnerung bringen, wir lasen sie neulich im „Gespräch über der Bibel“, das einmal monatlich montags abends im Gemeindesaal stattfindet: Paulus spricht im Römerbrief, im 11. Kapitel von einem Ölbaum (das Volk Israel), in den einige neue Zweige eingepfropft sind (Christen, die aus anderen Völkern neu hinzukommen zum Volk Gottes). Und Paulus schreibt an die heidnischen „Früchtchen“, an seine



**Le fruit est aveugle, c' est l' arbre qui voit.  
Die Frucht ist blind, der Baum aber sieht.**

*Zum Titelbild*

Den Wandteppich webte die Offenbacher Teppichweberin Ingeborg Richter. Sie fertigte auch den Wandteppich an, der in der Kirche über der Kanzel hängt: Mit der ersten Frage des Heidelberger Katechismus, nach dem Entwurf von Prof. Karlgeorg Hofer, in der Tradition der Offenbacher Schriftkunst der Werkkunstschule, der heutigen Hochschule für Gestaltung. Der rote und blaue

Wandteppich im Pfarr- und Gemeindehaus gefiel dem Presbyterium wegen der kräftigen Farben und des geheimnisvollen Spruches.



Adressaten in Rom: „Nicht du trägst die Wurzel des Baumes, sondern die Wurzel trägt dich!“ Im Jahre 1120 sagte Bernard de Chartres: „Wir sind wie Zwerge, die auf den Schultern von Riesen sitzen!“ Um besser und weiter sehen zu können als diese. Nicht dank eigener scharfer Sehkraft oder Körpergröße, sondern weil die Größe der Riesen uns emporhebt. In den „Aphorismen“ (Sinnsprüchen) des provenzalischen Poeten René Char findet sich dann unser Sinnspruch: „Die Frucht ist blind. Es ist der Baum, der sieht!“ Wie weitsichtig waren unsere Väter und Mütter, die uns das Glaubensbekenntnis und die Gemeindeordnung weitergegeben haben. Das können wir immer wieder erleben. Es darf „blindes“ Vertrauen herrschen unter uns, weil die Wurzeln, der Baum uns tragen, uns sehend machen. Gott selbst trägt uns und schenkt uns Kraft, Sehkraft! **„Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.“** Das schreibt Paulus Philipper 4, 3. Mit diesem biblischen Spruch für den Monat Mai grüße ich Sie und euch ganz herzlich. Auf ein (Wieder)Sehen im Pfarr- und Gemeindehaus, oder in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach, die mit ihren Gottesdiensten ja für viele eine Kraftquelle ist,

Ihr und euer

*Pf. Ludwig Schneider-Trotier*

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier

---

## 125jähriges Jubiläum

*Die Hugenotten-Gesellschaft lädt ein*

Am 30. Mai findet in Friedrichsdorf anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft (vormals Deutscher Hugenotten-Verein) ein Mitgliedertag verbunden mit unserer Mitgliederversammlung statt.

Der Höhepunkt des Vereinslebens 2015 wird der 49. Deutsche Hugenottentag sein, der vom 4. bis 6. September in der schönen Weserstadt Bad Karlshafen veranstaltet wird.

**Anmeldung und Information**  
**Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V.**  
**Hafenplatz 9 a, 34385 Bad Karlshafen**  
**Tel: 05672 - 1433 | Fax: 05672 – 925072**  
**E-Mail: [info@hugenotten.de](mailto:info@hugenotten.de)**



## Rückblick



### Gäste aus Marsillargues *Jugendlicher Besuch aus Frankreich*

Am Wochenende vom 18. bis 20. April bekam unsere Gemeinde Besuch von einer Gruppe Jugendlicher, zwischen 16 und 25 Jahre, begleitet von ihrem Pfarrer Lilian Zeitz und seiner Familie aus der Gegend von unserer Partnergemeinde in Marsillargues.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten (Der Shuttlebus ließ vergebens um 1 Uhr morgens auf sich warten und das Frühstück musste bei Lidl stattfinden!!) wurden die Franzosen von den deutschen Familien in der Gemeinde abgeholt. Um 13:30 gab es ein erstes gemeinsames Mittagessen: ein geniales Chili con carne von Gabi Maus und verschiedene Nachtische. Die deutschen Jugendlichen (Julia, Phillip, Leon, Dawid, Lars, Nicolas, Anne-Sophie und ich) hatten dort die Gelegenheit, die Franzosen näher kennen zu lernen. Wir verbrachten den Nachmittag in Frankfurt. Am Abend trafen wir uns im Speyereck, einer hessischen Wirtschaft, mit vielen Gemeindegliedern. Der Abend war sehr lustig und wir freundeten uns immer mehr mit den Franzosen an. Wir tauschten deutsche und französische Schimpfwörter aus, was die Völkerverständigung sehr schnell vorangetrieben hat.

Am Sonntag gab es diesmal keine Milchbrötchen von Lidl, sondern ein gemütliches Frühstück in den Familien. Wir hatten Ève, Amélie und Éloïse aufgenommen und unterhielten uns über das deutsche und französische Schulsystem. Um 11 Uhr machte Herr Ruppel mit uns eine Stadtführung auf

französisch. Wir haben viel von Offenbach erfahren und Herr Ruppel gab uns die einmalige Gelegenheit, den Lili-Tempel zu besichtigen. Alle waren sehr interessiert und das Wetter spielte auch mit. Danach speisten wir im italienischen Restaurant La Corona mit einem einmaligen und sensationel-



Auf dem Rückweg zur Gemeinde nach Führung von Herrn Ruppel

len Menü. Nachmittags teilte sich die Gruppe auf: einige gingen mit dem Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier ins Ledermuseum, andere spielten im Gemeindegar-



ten mit Herrn du Bois Fussball und wir (Dawid, Lars, Gauthier, Thomas und ich) gingen zu einem Fussballfeld. Um 18 Uhr fand ein zweisprachiger Gottesdienst statt. Es sangen „Le petit Choeur“ und die Franzosen sangen uns ein modernes und fröhliches Lied vor, begleitet von Robin an der Gitarre. Am Abend traf sich die ganze Gemeinde und es gab ein riesiges Büffet, von den Gemeindegliedern vorbereitet. Wir redeten und lachten viel. Nebenbei



bereiteten Julia, Anne-Sophie und ich den Ausflug nach Frankfurt für den nächsten und letzten Tag vor.

Am Montagmorgen führten wir die Franzosen zur Alten Oper und gingen direkt in Richtung Innenstadt zum

Shoppen (Bärentreff) und zum Gucken (Luxusgeschäfte, die haben wir uns aber für das nächste Mal auf ;-)). Nach einer letzten Mahlzeit im Markthäuschen, indem alle Spezialitäten und Biersorten aus der Region verkostet wurden, näherte sich der Abschied. Ein letzter Abstecher zu Ditsch, um denen, die zuhause bleiben mussten, deutsche Brezeln mit zu bringen (der Verkäufer hat sich sehr gefreut) und es war leider Zeit, endgültig Abschied zu nehmen.

Es war ein so geniales und gelungenes Wochenende. Wir haben uns alle so toll verstanden. Nun haben wir eine gemeinsame WhatsApp Gruppe gegründet und bleiben immer noch in Kontakt. Hoffentlich klappt ein baldiges Wiedertreffen.

David Renke



Nach dem Gottesdienst am Sonntagabend

## Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden sonntags um 10 Uhr in der  
Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

<p><b>3. Mai</b> Kantate</p>	<p>Pfarrer i. E. Willfried Schutt anschließend Kirchkaffee Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN</p>
<p><b>10. Mai</b> Rogate</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier <b>mit Kindergottesdienst</b> Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p><b>14. Mai</b> Himmelfahrt</p>	<p>Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Jourdan im Hof der Johanneskirche; Ludwigstraße 131, mit anschließendem geselligem Beisammensein (bei schlechtem Wetter in der Johanneskirche)</p>
<p><b>17. Mai</b> Exaudi</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Einführung des neuen Presbyteriums Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p><b>24. Mai</b> Pfingstsonntag</p>	<p>Zweisprachiger Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Pfarrer Fidele Mushidi Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates</p>
<p><b>25. Mai 10.30 Uhr</b> Pfingstmontag</p>	<p>Open-Air-Gottesdienst an der Oberschweinsstiege Pfarrerinnen Susanne Bei der Wieden (Liturgie) Pfarrer Matthias Loesch (Predigt)</p>
<p><b>31. Mai</b> Trinitatis</p>	<p>Pfarrer i. E. Willfried Schutt Kollekte: Jugendmigration, Aussiedler, Flüchtlinge und Asylsuchende (Diakonie Hessen)</p>
<p><b>7. Juni</b> 1. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag DEKT anschließend Kirchkaffee</p>
<p><b>14. Juni</b> 2. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Prädikantin Renate Krauß <b>mit Kindergottesdienst</b> Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde</p>
<p><b>21. Juni</b> 3. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>Inklusiver Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung in einfacher Sprache. Pfarrerinnen Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge</p>

<b>28. Juni</b> 4. Sonntag nach Trinitatis	Open-Air-Gottesdienst zum Mainuferfest mit Dekanin Eva Reiß vor dem Katharina-von-Bora- Haus, Kirchgasse 19, anschließend Stände im Hof der Franz.-Ref. Gemeindehauses, Herrnstr. 66
<b>5. Juli</b> 5. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Diakonie in Deutschland
<b>12. Juli 10.30 Uhr</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	Festgottesdienst zum Gemeindegeburtstag Pfarrer Christiane Esser-Kapp Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Sommerfest in der Herrnstraße 66 Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>19. Juli</b> 6. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Christiane Esser-Kapp <b>mit Kindergottesdienst</b> Kollekte: „Stiftung für das Leben“
<b>26. Juli</b> 7. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer i. E. Willfried Schutt Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>2. August</b> 9. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Hessische Lutherstiftung
<b>9. August</b> 10. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Israelsonntag: „Worüber weint Jesus?“ Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>16. August</b> 11. Sonntag nach Trinitatis	Inklusiver Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung in einfacher Sprache. Pfarrer Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge
<b>23. August</b> 12. Sonntag nach Trinitatis	Prädikantin Ulrike Wegner anschließend Orgelmatinée Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
<b>30. August</b> 13. Sonntag nach Trinitatis	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in die Evangelische Stadtkirche, Herrnstraße 44 Pfarrer Joachim Bundschuh
<b>6. September</b> 14. Sonntag nach Trinitatis	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier anschließend Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde



## Geburtstage



### Zum Geburtstag die Glück- und Segenswünsche:

#### **Mai**

08.05.	Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch	71 Jahre
11.05.	Herr Freiherr Roderich Dijon de Monteton	72 Jahre
12.05.	Herr Robert Flauaus	77 Jahre
16.05.	Frau Erika Jacobs	79 Jahre
31.05.	Frau Helga Eckhardt	76 Jahre

#### **Juni**

14.06.	Herr Gerhard Heil	75 Jahre
28.06.	Frau Elisabeth Désor	87 Jahre

#### **Juli**

06.07.	Frau Ingrid Hauerwas	76 Jahre
09.07.	Frau Christine Schmitz	72 Jahre
18.07.	Frau Else Ballmann	87 Jahre
21.07.	Frau Waltraud Plath	78 Jahre
21.07.	Herr Franz Ritzkowski	80 Jahre
23.07.	Frau Karin Pötschke	73 Jahre
23.07.	Herr Werner Bienewald-Bode	82 Jahre
23.07.	Frau Maria Menzel	92 Jahre
27.07.	Herr Hans-Georg Ruppel	73 Jahre

#### **August**

11.08.	Frau Emma Roß	88 Jahre
13.08.	Frau Ursula Lange	94 Jahre



## Bestattungen

---

Frau **Ursula Floren**, geb. Meyer  
\*01.02.1920 - +16.02.2015

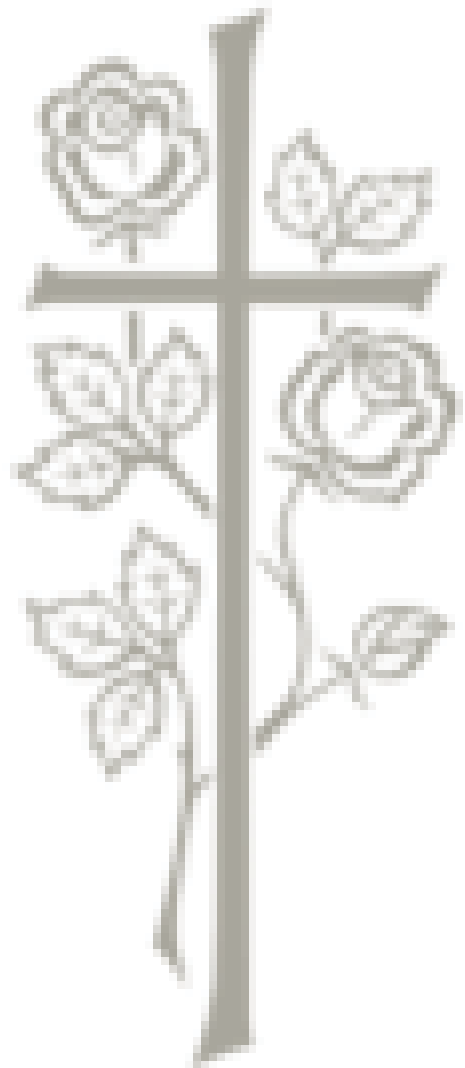
Von allen Seiten umgibst du mich und  
hältst deine Hand über mir.  
Psalm 139,5

Herr **Wolfgang Bienewald**  
\*19.09.1956 - +02.02.2015

So wahr der Herr lebt; Es soll kein Haar von  
seinem Haupt auf die Erde fallen, denn Gott  
hat heute durch ihn geholfen.  
1. Samuel 14,45b

Frau **Katharina Mayer**  
\*26.11.1933 - +14.03.2015

Jesus Christus spricht:  
In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost,  
ich habe die Welt überwunden  
Johannes 16,33



### Da kann ja jede(r) kommen...?!

*Pfarrerin Christiane Esser-Kapp erklärt „Inklusion“*



Pfarrerin Christiane Esser-Kapp

Folgendes: Ein „Combozert“ in der Stadthalle Obertshausen. Der Saal ist gerappelt voll, jede Menge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und die Band ist eine Wucht. Musiker mit geistiger Beeinträchtigung machen Musik, vom eingängigen Pop bis zu harten Beats. Einer steht mit auf der Bühne, der macht gar nichts – der steht nur da. Was macht der da, wenn der nichts macht? Dann braucht er auch nicht da zu sein – oder? „Doch“, sagt Jürgen, „der gehört dazu!“

So ist das mit der Inklusion! Du gehörst dazu! Nie vorher hatte ich eine solche einfache und bestechende Erklärung für Inklusion gehört. Und ich kam mir ziemlich dämlich vor mit meiner Frage.

Inklusion ist, wenn klar ist, dass DU dazugehörst! Nur ist das nicht so klar, wie es scheint. Denn in der Inklusions-Debatte geht es ums Ganze. Begegnen wir uns gleichberechtigt?

So viele Fragen! Und sie berühren das Innerste, sie fordern von einer Gemeinschaft – letztlich von einem jedem/einer jeden die **Wertschätzung von Vielfalt**. Denn nur diese ermöglicht, dass Menschen gut zusammen leben und glauben und miteinander Gemeinde Christi und Menschen Gottes sein können. Um Inklusion Wirklichkeit werden zu lassen, muss das Gemeinwesen und als ihr Teil die Gemeinde dazu bereit und befähigt sein, alle Menschen anzunehmen, aufzunehmen und einzubeziehen. Alles, was uns umgibt, unsere gesamte Lebenswelt, unser Verhalten und unsere Strukturen müssen sich den Menschen anpassen und nicht umgekehrt den „Anderen“ passend machen. Das ist eine ureigene kirchliche und gemeindliche Aufgabe von gesamtgesellschaftlicher Tragweite. Sie kostet Mühe und (auch) Geld. Doch ich bin davon überzeugt, dass das Leben der Gemeinde Jesu Christi hier vor Ort und überall, dass das Leben in einer Gesellschaft so reicher und bunter wird.

**Meine Grenze ist unsere Aufgabe....** Ausgrenzung und Abwertung ist nicht das Problem des Einzelnen. Es ist die Frage an uns alle: Was müssen wir tun, damit jede und jeder sich willkommen fühlen kann und alle mitmachen können?

**Kann wirklich jede/r kommen?** Ich sage Ja! Denn aus meiner Sicht geht es um die Vergrößerung von Möglichkeiten, die die Kirche durch die volle und gleichberechtigte Teilhabe aller hat. Und es geht um das Erleben: Ich gehöre dazu. Ich bin als Person geachtet und werde beachtet. Tatsächlich liegt im Gedanken der Inklusion etwas Visionäres. Es geht um einen Prozess, in dem sich Menschen auf den Weg machen, Barrieren abbauen, Teilhabe ermöglichen und die Gemeinschaft Gottes mit den Menschen feiern. Inklusion kann dabei überall anfangen, aber sie hört nie auf. Sie ist kein Zustand, sondern eine bleibende Aufgabe.

Christiane Esser-Kapp  
Pfarrerin Behindertenseelsorge und Fachberatung Inklusion



**Diakonie**   
In der Nächsten Nähe

## Diakoniespende

Diakonisches Werk  
Offenbach-Dreieich-Rodgau  
Tel.: 06103 - 987511  
[www.diakonie-of.de](http://www.diakonie-of.de)  
IBAN: DE28 5065 2124 0039 0039 00  
BIC: HELADEF1SLS  
Sparkasse Langen-Seligenstadt

verstehen – helfen – spenden



## Ankündigungen



### Sonntag, 17. Mai: Einführung des neuen Presbyteriums

*Gemeindeversammlung hat gewählt*

Wie in der Gemeindeordnung festgelegt, wird das neue Presbyterium spätestens drei Wochen nach der Wahl auf Bekenntnis und Ordnung der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach verpflichtet und eingeführt: Am Sonntag Exaudi, den 17. Mai 2015 um 10 Uhr! Gewählt wurden mit einer Wahlbeteiligung von 27 %:

**Dr. Michael du Bois**, wohnt in 67117 Limburgerhof

**Rainer Maus**, wohnt in 63071 Offenbach

**Karin Rudolph**, wohnt in 63065 Offenbach

**Dorothea Sanwald**, wohnt in 63067 Offenbach

Sie werden vor Gott und seiner Gemeinde von Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in ihr Amt eingeführt und eingesegnet. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst!

Dinah-Thalea Krone-Donecker, die auf den fünften Platz gewählt wurde, ist deswegen nicht enttäuscht, denn nach wie vor verbringt sie viel Zeit in Frankreich, will die Offenbacher Gemeinde aber weiterhin unterstützen. Sie kann nachgewählt werden oder nachrücken.



**Dr. Michael du Bois**



**Rainer Maus**



**Karin Rudolph**



**Dorothea Sanwald**

## **Jumelage Marsillargues-Offenbach-Turin**

*Großes Konsistorium tagt am Mittwoch, den 20. Mai um 18 Uhr*

Das Große Konsistorium tagt in einer erweiterten Sitzung, um die Tage im April mit den Gästen aus Marsillargues zu würdigen. Wie sich die Gemeindeparterschaften weiter gestalten, wird beraten: Turin-Reise 29.8.-5.9.2015, Einladung zum Jugendkirchentag nach Offenbach vom 26.-29. Mai 2016, Vorschlag von Pfarrer Lilian Seitz, Anfang September 2016 nach Marsillargues/Vidourle/Costières zu kommen, anlässlich der „Versammlung in der Wüste“ (assemblée du désert). Weitere Themen ergeben sich aus der Presbyter-Wahl vom 26. April: Zum Konsistorium gehören alle Mitglieder des Presbyteriums und der Diakonie, zum Großen Konsistorium auch alle früheren Presbyterinnen und Presbyter, Diakoninnen und Diakone. Gäste sind wie immer mit beratender Stimme willkommen.

\*

### **Turin Reise**

*Info-Abend am 1. Juni, 18 Uhr*

Die Gemeindefahrt in die Waldenser Täler des Piémont und zur Partnergemeinde der Franz.-Reform. Gemeinde Offenbach in Turin ist vom Samstag, den 29. August bis Samstag, den 5. September. Ein Vortreffen für alle, die sich schon angemeldet haben und für Interessierte ist am Montag, den 1. Juni um 18 Uhr.

Beginn mit einer halbstündigen Andacht in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstr. 43, danach Kennlernrunde, Informationen und Vortreffen mit kleinem Imbiss im Pfarr- und Gemeindehaus, Herrnstraße 66.

\*

### **Pfingsten polyglott**

*Französisch-deutscher Abendmahls-Gottesdienst*

Christen gibt es überall auf der Welt. Sie sind untereinander verbunden, auch wenn sie nicht immer die Sprache der anderen verstehen. Es gibt frankophone Christen, die aus Afrika stammen und in und um Offenbach leben. Sie erinnern die Französisch-Reformierte Gemeinde daran, dass auch sie einen „Migrationshintergrund“ hat, von Flüchtlingen begeistert wurde.

Der aus Congo (Afrika) stammende Frankfurter Pfarrer Fidèle Mushidi gestaltet mit Pfr. Ludwig Schneider-Trotier und der „Chorale francophone de Francfort“ diesen vielfältigen Gottesdienst, zweisprachig, französisch und deutsch, mit Klavier und Orgel. Pfingstsonntag, 24. Mai, 10 Uhr, Französisch-Reformierte Kirche Offenbach, Herrnstr. 43 /Ecke Berliner Str., S-Bahn OF-Marktplatz, Ausgang Herrnstr./Büsingpalais

## Gottesdienst im Grünen

*Pfingstmontag: Waldgottesdienst an der Oberschweinstiege*

Gemeinsam mit den Christinnen und Christen aus anderen reformierten Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet am Pfingstmontag einen Waldgottesdienst zu feiern, ist schon Tradition: dieses Jahr am 25. Mai. Er beginnt um 10.30 an der Oberschweinstiege im Frankfurter Stadtwald, am Jacobiweiher (Straße Oberschweinstiegschneise). In diesem Jahr leitet die Frankfurter reformierte Pfarrerin Susanne Bei der Wieden die Liturgie, es predigt ihr Neu-Isenburger Kollege Mathias Loesch. Anschließend an den Freiluft-Gottesdienst gibt es einen Imbiss in der Evangelisch-reformierten Gemeinde, Marktplatz 8, im nahegelegenen Neu-Isenburg (bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der Neu-Isenburger Evangelisch-Reformierten Kirche Am Marktplatz statt).

\*

## “Das Paradies” in der Französisch-Reformierten Kirche

*Kunstansichten mit Künstlerin Gabriele Kunz am 13. bis 14. Juni*



Die Reformationsdekade stellt das Jahr 2015 unter das Motto „Bibel und Bild“. Anlass, sich mit dem biblischen Gebot auseinander zu setzen, sich von Gott kein Bild zu machen. Aber auch wieder einmal die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst zu einem biblischen Thema zu suchen. Das künstlerische Anliegen von

Gabriele Kunz ist es, das Unsichtbare sichtbar zu machen und die Phantasie der Betrachtenden anzuregen.



Adam und Eva, Sonne und Mond, der Baum der Erkenntnis und die Schlange...  
Gemälde „Das Paradies“ der Künstlerin Gabriele Kunz



Sein eigenes kleines Paradies kann jede/r auch schon im Diesseits finden, denn der Zufriedene ist glücklich. Jenseits von allem "Noch-mehr-wollen" und allem Egoismus kann jede/r sein Glück finden, sagt sie. Das biblische Paradies ist für sie ein Symbol dafür: Im Jenseits ist das himmlische Glück allgegenwärtig. Die Offenbacher Künstlerin Gabriele Kunz hat bereits im Klingspor-Museum, im Haus der Stadtgeschichte und der Stadtkirche einige ihrer Werke ausgestellt.

"Das Paradies" ist eine Installation im Gottesdienstraum der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach, zu sehen am Samstag, den 13. Juni, 16.00 – 22.00 Uhr und am Sonntag, den 14. Juni 2015, vor und nach dem 10-Uhr-Gottesdienst und 13 - 19 Uhr.

\*

## **Gottesdienst „open air“**

*Französisch-Reformierter Stand beim Mainuferfest*

Am Sonntag, den 28. Juni ist Offenbacher Mainuferfest! Die Französisch-Reformierte Gemeinde öffnet ab 12 Uhr das grüne Hoftor in der Herrnstraße zum großen Garten. Hier gibt es Kaffee und Kuchen und einen Stand mit Infos, Büchern, Hugenotten-Schriften und den beliebten „Souvenirs“. Ein Dekanatsgottesdienst mit der Offenbacher Dekanin Eva Reiß beginnt an der Ruine des Schlosskirchenturms in der Kirchgasse 19 um 10.30 Uhr.

\*

## **Kleine und große Klavier-Künstler**

*Am 5. Juli um 12 Uhr Vorspiel der Éleven Tatjana Edelsteins*

Zum inoffiziellen „Tag der Tastenkünstler klein und groß“ könnte der Sonntag, der 5. Juli, in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach werden: Am 5. Juli findet das Sommervorspiel der Schüler(innen) von Frau Tatjana Edelstein in der Französisch-Reformierten Kirche statt.

Da vor dem Druck dieses Gemeindebriefes noch ein bisschen Zeit bis zu diesem

Termin war, steht das Programm noch nicht fest. Es wird auf jeden Fall, sowie die Male zuvor, klassische Musik zu hören sein. Die Kinder werden nun anfangen fleißig zu üben, sodass sie den Zuhörern ein schönes Konzert bieten können.

Nach dem 10-Uhr-Gottesdienst mit Pfarrer Schneider-Trotier, wo auch die romantische Walcker-Orgel von 1838 erklingt, ist um 11 Uhr Kirchkaffee im Gemeindesaal, Herrnstr. 66. Anschließend beginnt das Konzert um 12 Uhr. Und abends um 19 Uhr ist dann französische Klaviermusik zu vier Händen zu hören, mit den professionellen Pianisten Elena Kotschergina und Olaf Jokschi!

## **Haus aus lebendigen Steinen**

*Gemeindegeburtstag am 12. Juli um 10.30 Uhr*

Als sich 1699, also vor 316 Jahren die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach gründete, wurde nach wenigen Jahren die Kirche gebaut: Die Menschen, die die Kirche bildeten (église), als "Haus der lebendigen Steine", bauten ein Haus aus Stein (temple). Die Lebendigkeit, das Miteinander, die Offenheit und Akzeptanz, die die Franz.-Reform. Gemeinde in Offenbach erlebte, trug sie weiter durch die Zeit und nimmt ihrerseits mit Begeisterung Menschen mit geistiger Behinderung auf, gibt im Pfarr- und Gemeindehaus Geborgenheit. Bei inklusiven Gottesdiensten übt sie das Aufeinanderzugehen ein, versucht Versöhnung, macht Mut, schenkt Freude...

"Lasst Euch auch selbst als lebendige Steine zur Gemeinde aufbauen. Sie ist das Haus, in dem Gottes Geist gegenwärtig ist" heißt es im 1. Petrusbrief 2, 4-5. Als Aktion im Gottesdienst gibt es für jede/n einen Baustein und wir können loslegen: bunt und mit Ecken und Kanten, aber gemeinsam und einander tragend, aufbauend! Der Gemeindegeburtstag wird meist an einem Sonntag nahe dem 9. Juli gefeiert, dem historischen Gründungstag der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach im Jahre 1699. Er beginnt mit einem inklusiven Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp und dem französisch-reformierten Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Getauft werden soll Max Brückner! Am Klavier gestalten Heike Briceno-Velasquez, der Orff-Kreis und ein Vokalensemble den Festgottesdienst. Rund um das Pfarr- und Gemeindehaus Herrnstr. 66 gibt es französische, kamerunische, deutsche Spezialitäten und die gewohnten Attraktionen des Gemeindefestes, wie „Grünen Heinrich“, Würstchen, Salate, Kaffee und Kuchen. Beiträge für das Büffet sind willkommen.

Telefon 069 – 81 48 94

\*

### **Besonderes Bonbon: Meisterkurs-Konzert**

*Sonntag, 12. Juli, 18 Uhr Meisterkurs-Konzert mit Yamina Maamar (Sopran) zum Ausklang des Sommerfestes in der Französisch-Reformierten Kirche*

Yamina Maamar (Sopran) Claudia von Lewinski (Klavier) und Teilnehmende eines Gesangs-Meisterkurses geben ein Konzert als besonderes Bonbon für die Gemeinde am Abend des Gemeindegeburtstags: „La Villanelle“ aus „Les nuits d'été“ von Hector Berlioz steht auf dem Programm, sowie die „Hallen Arie“ der Elisabeth von Thüringen, die die Meistersinger-Halle auf der Wartburg besingt, aus der Oper Tannhäuser von Richard Wagner.

Weitere Meisterkurs-Stücke im Konzert: Opernarien von Händel und Smetana, Lieder von Mozart, Schubert, Mendelssohn, Brahms, Dvorak, Tschaiikowsky,

Fauré, Operettenarien, Ufa-Schlager, Duette von Brahms und Mendelssohn, sowie das Terzett „Denn er hat seinen Engeln befohlen dich zu behüten...“ aus dem Oratorium Elias von Mendelssohn.

Spenden erbeten für die Orgelrenovierung. ! Danke !

\*

## Musica Scandinavia

*Romantik aus dem Norden in Offenbachs Franz.-Reformierter Kirche*



v.l.n.r.: Wieland Meinold (Orgel) und  
Mirjam Meinold (Sopran), Foto: Jens Hauspurg

Viele Menschen verbinden Europas Norden mit großer Sehnsucht nach unberührter Natur, intakter Gesellschaft und atemberaubender Landschaft. Skandinavien hat auch eine stille, aber intensive Musikkultur. Die Komponisten Gade, Langaard, Matthison-Hansen in Dänemark, Lindberg, Hägg in Schweden, Grieg und Sibelius in Norwegen und Finnland sowie Leifs in Island, das sind nur einige der klangvollen Namen. Die Musik Skandinaviens ist manchmal elegisch, manchmal nobel und festlich. Choralbearbeitungen, Fantasien, Präludien und Tonsätze, aber auch die bezaubernden Lieder

und Hymnen von Sibelius, Grieg und Ahlén sind kostbare Stimmungsbilder. Das Duo Vimaris, Mirjam Meinold (Sopran) vom Deutschen Nationaltheater Weimar und der thüringische Universitätsorganist Wieland Meinold musizieren diese geheimnis- und wundervolle Musik in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach in einer Matinée am Sonntag, dem 23. August 2015, nach dem 10-Uhr-Gottesdienst, um 11.15 Uhr. Eintritt frei - von Herzen kommende Spende am Ausgang für die Orgelrenovierung. Mit einer zusätzlichen Orgelführung "Klang für große und kleine Pfeifen - Besuch bei der Königin" danach, ab ca. 13.15 Uhr wird noch eine Überraschung auf der Empore bereitgehalten: Für alle Orgelinteressierten erläutert Dr. W. Meinold die "Königin der Instrumente" hautnah. Direkt neben dem Spieltisch der historischen Walcker-Orgel von 1838 haben Sie Gelegenheit zu erfahren, wie der höchste und wie der tiefste Ton klingt. Wieviel Pfeifen stehen in dem Instrument? Wie funktioniert die Übertragung zwischen Taste und Ventil? Wie schwer ist so eine Orgel ? ... usw.. Immer wieder begeistern diese spannenden und unterhaltsamen Orgelführungen die Besucher.

Freiwillige Spenden für die Renovierung der Romantischen Walker-Orgel von 1838 erbeten! Danke!





## **Bonner Bibliothek informiert über Hugenotten** *Geschichte der Mütter und Väter im Glauben*

**Kennen Sie schon die Bibliothek für Hugenottengeschichte?** Mit ihrer Bildungsarbeit will sie das Wissen über die Hugenotten sammeln, weitervermitteln und die Bedeutung der Geschichte für die Gegenwart aufzeigen. Dazu gehört neben einem Onlineportal, Ausstellungen und Publikationen auch das Bereitstellen von Primärquellen und Arbeitsmitteln für wissenschaftliche und schulische Zwecke. Unter dem Wahlspruch: »Wir verbinden Vergangenheit und Gegenwart« schlägt die BFHG immer wieder auch die Brücke zur Gegenwart, u.a. zu Themen wie Menschenrechte und Religionsfreiheit heute.

**Vierteljahreszeitschrift** Abonnieren Sie kostenfrei die »Bibliothek für Hugenottengeschichte«. Die Zeitschrift mit interessanten Beiträgen zu den Hugenotten erscheint vierteljährlich im PDF-Format und wird per E-Mail zugestellt. Das Abonnement kann jederzeit gekündigt werden. Bestellen ist einfach: Im Onlineportal [www.bfhg.de](http://www.bfhg.de) tragen Sie am rechten Bildrand unter »Newsletter« Ihre E-Mail-Adresse ein. Danach erhalten Sie eine Begrüßungs-E-Mail: Durch Anklicken des angegebenen Links bestätigen Sie das Abonnement.

**Ehrenamtliche und Unterstützer gesucht** Die BFHG sucht Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten. Ob Transkriptionen, Übersetzungen, das Verfassen von kleineren und größeren Artikeln, Korrekturarbeiten oder Bildbearbeitungen – für jeden ist etwas dabei. Auch Geldzuwendungen für die laufenden Ausgaben sind herzlich willkommen: Spendenbescheinigungen können sowohl für Deutschland als auch für die Schweiz ausgestellt werden.

Korrespondenzanschrift

**Bibliothek für Hugenottengeschichte**  
Friedrichstraße 38  
53111 Bonn

**Webseite** [www.bfhg.de](http://www.bfhg.de)  
**E-Mail** [info@bfhg.de](mailto:info@bfhg.de)



## **Soirée musicale II**

*Sonntag, 14. Juni um 19.00 Uhr  
in der Französisch-Reformierten Kirche*

**„la voix humaine“**

Französischer Liederabend mit Werken von  
Reynaldo Hahn und Francis Poulenc

**Carola Schlüter – Sopran  
Olaf Joksch – Klavier**

## **Soirée musicale III**

*Sonntag, 5. Juli um 19.00 Uhr  
in der Französisch-Reformierten Kirche*

**„4 mains“**

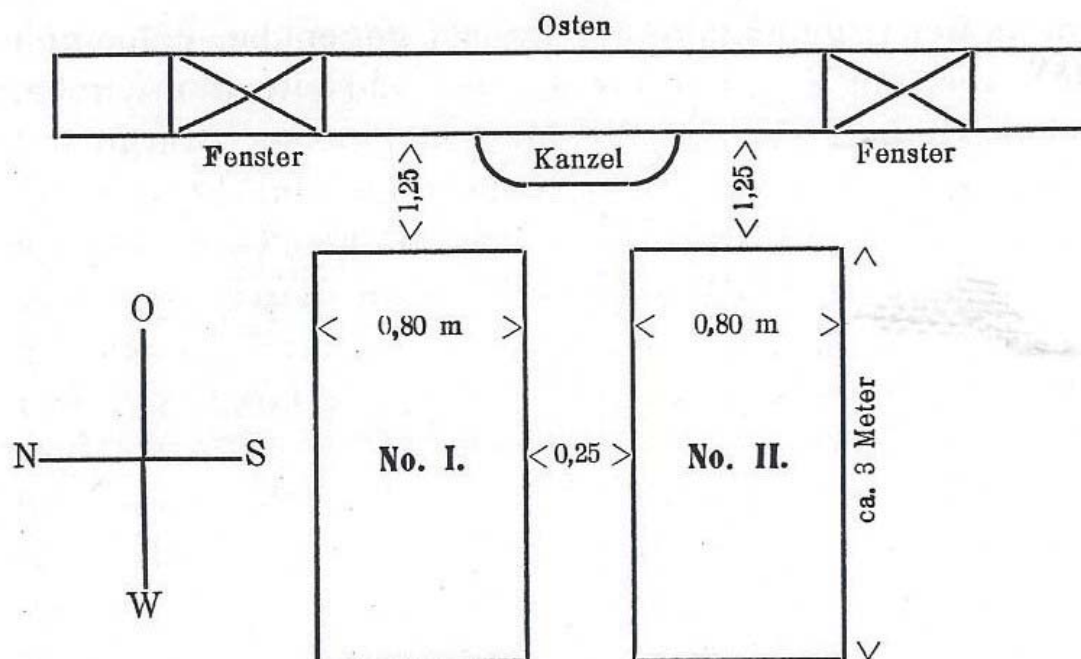
Französische Klaviermusik für 4 Hände mit Werken von  
George Bizet, Maurice Ravel und Francis Poulenc

**Elena Kotschergina & Olaf Joksch – Klavier**

## Gräber in der französisch-reformierten Kirche

*David und Marie Jordan liegen unter dem Kirchenfußboden*

Kaum jemand wird noch wissen, dass in unserer Kirche einmal zwei Tote bestattet worden sind. Im Zuge der Renovierungsarbeiten 1874/75 stieß man etwa in Höhe des heutigen Abendmahlstisches auf zwei Grabnischen. "Dieselben enthielten nur noch eine Anzahl Knochenüberreste, jedoch sonst keine Spur mehr von einem Sarge oder irgendwelchen Kleidungsstücken" (nach Adolf Lehn, Geschichte der französisch-reformierten Gemeinde, 1899).



Nachforschungen ergaben, dass es sich dabei um die Gebeine des am 28. Januar 1725 hier verstorbenen Pfarrers David Jordan und seiner am 1. Januar 1733 verstorbenen Gattin Marie handeln muss. Pfarrer Jordan wurde nach dem Familienbuch 1648 geboren. Er war von Dornholzhausen kommend, ab 1717 hier tätig und nach Isaac de Bermond (1699-1703), Joseph le Fèvre (1704-1712) und Guillaume Lumière (1712-1716) der vierte Pfarrer unserer Gemeinde.

Nach Pfarrer Adolf Lehns Angaben wurden beide Grabnischen "natürlich alsbald wieder zugemauert, doch liess der Kirchenvorstand zuvor durch den die Bauarbeiten leitenden Architekten, Herrn Baurat Raupp, noch genaue Messungen vornehmen, um später eventuell wieder einmal die Gräber leicht finden zu können". Darüber hinaus wurde ein Protokoll verfasst und ein Lageplan (siehe oben) hinzugefügt.



## SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 01 20 07 6 1 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 1 OFF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüzfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E 16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)



Bitte ausschneiden.....

### „Merci“ für Ihre Spenden!

*Franz.-Ref. Gemeinde lebt von Ihrem Engagement*

Herzlichen Dank für Unterstützung, alle Sach- und Geldspenden den letzten Monaten! Damit die Französisch-Reformierte Gemeinde weiter haushalten kann, ist hier ein Sepa-Überweisungsträger zum Ausschneiden eingedruckt. Den Zweck können Sie selbst bestimmen: Stichwort bitte in Druckbuchstaben auf dem Überweisungsformular angeben:

- \* Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- \* Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- \* Für die Renovierung der romantischen Walcker-**Orgel** von 1838 (Denkmalorgel)
- \* Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- \* Für den Dienst an **Kindern** und Jugendlichen
- \* Für **Kirchenmusik** und Konzerte
- \* Für die **Erhaltung** des historischen Barock-Ensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- \* Für die Erhaltung und Pflege des **Gartens** am Gemeinde- und Pfarrhaus

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!  
„Gott liebt die, die fröhlich geben!“ 2. Korinther 9,7

## Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....

### **Interesse an Italienisch?**

*Neben Französischkurs jetzt bald auch Italienisch*



Bereits seit einigen Jahren ist der Französisch-Kurs mit Sabine Renke eine feste Institution der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach. Weil es zwei Partnergemeinden gibt, in Marsillargues (Südfrankreich) und Turin (Oberitalien), ist jetzt auch ein Italienisch

Kurs geplant, der mittwochs abends von 19 Uhr bis 20.30 Uhr stattfinden wird, ebenfalls geleitet von einer Muttersprachlerin!

Interessierte melden sich bitte bei Luisa, Telefon 06106 -620468.

## Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

### **Frauenkreis**

2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,  
(in Zusammenarbeit mit der Evang. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	11. + 26. Mai 2015,	15 Uhr
Montag,	08. + 22. Juni 2015,	15 Uhr
Montag,	13. + 27. Juli 2015,	15 Uhr
Montag,	10. + 24. August 2015,	15 Uhr

### **Jugendgruppe**

Jeden letzten Dienstag im Monat (nicht in den Ferien)

Dienstag,	26. Mai 2015	16.30 Uhr
Dienstag,	30. Juni 2015	16.30 Uhr

### **Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“**

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und  
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	18. Mai 2015,	19.30 Uhr
Montag,	22. Juni 2015,	19.30 Uhr
Montag,	13. Juli 2015,	19.30 Uhr
Montag,	10. August 2015,	19.30 Uhr

### **Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen**

Dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr, Leitung: Sabine Renke  
(nicht in den hessischen Schulferien)

### **Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.**

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,  
Contact: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	16. Mai 2015,	ab 16 Uhr
Samstag,	20. Juni 2015,	ab 16 Uhr
Samstag,	18. Juli 2015,	ab 16 Uhr
Samstag,	15. August 2015,	ab 16 Uhr

## Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

### **Ökumenisches Friedensgebet**

Jeweils am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier  
(in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag, 4. Mai 2015,	18 Uhr
Montag, 1. Juni 2015,	18 Uhr
Montag, 6. Juli 2015,	18 Uhr

### **„Le Petit Chœur“ de l'Église Française Réformée**

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

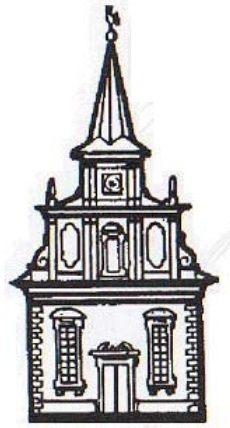
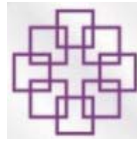
Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag um 19.30 Uhr statt (nicht in den hessischen Schulferien). Ob diese im Gemeindesaal oder in der Kirche stattfinden bitte im Gemeindebüro unter (Tel. 81 48 94) erfragen oder dem Schaukasten entnehmen.





# Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Gemeinde der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



## Kontakt:

**Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main**

**Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier** (0,5 Pfarrstelle)  
**Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung**  
**Telefon: (069) 81 48 94**  
**E-Mail: pfr.schneider@t-online.de**

**Geistig-Behinderten-Seelsorge**  
**Pfarrerinnen Christiane Esser-Kapp** (0,5 Pfarrstelle)  
**Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main**  
**Telefon: (069) 98 55 06 96**  
**Mobil: 0170/6244227**  
**E-Mail: ev.behindertenseelsorge.of@ekhn-net.de**

**Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43**  
 **Barrierefrei**

**Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66**  
 **Behinderten-WC**

**Das Gemeindebüro ist geöffnet:**  
**Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr**  
**Petra Kopp, Gemeindesekretärin**  
**Telefon: (069) 81 48 94**  
**Fax: (069) 82 36 92 30**  
**E-Mail: gb@frgo1699.de**

**Internetseite:**

**www.frgo1699.de oder www.franz-ref-offenbach.de**

**verschweistert mit:**

**Evang.-Reformierter Gemeindebezirk Marsillargues**  
**(Languedoc) Protestantische Kirche Frankreichs**

**Evang.-Reformierte Waldenser.Kirchengemeinde**  
**Turin (Piémont) Waldenser Kirche Italiens**



**Presbyterium:**  
**Rainer Maus, Präses**  
**Dorothea Sanwald**  
**Karin Rudolph**  
**Dr. Michael du Bois**

**Gemeinde-Diakonie:**  
**Liesel Désor**  
**W. E.**  
**Felicitas Pippert**  
**Renate und Peter Stoye**

**Kirchenmusiker:**  
**Olaf Joksch (069) 82 58 62**  
**E-Mail: olafjoksch@gmx.de**  
**Johannes Kramer (069) 49 09 598**  
**E-Mail: jokramer@web.de**

**Hausmeisterin:**  
**Carmelina Di Cunto-Qureshi**



**Spendenkonto Konto-Nr.: 12 0076 12, BLZ 505 500 20, Städtische Sparkasse Offenbach**  
**IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF**